

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 48.

Neuenbürg, Samstag den 24. April

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Langenbrand.

Knobholz-Verkauf.

Mit dem am Donnerstag den 29. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Langenbrand zum Verkauf kommenden Holze werden noch weiter verkauft vom Staatwald Hirschhalbe: 229 Stück Nadelholzlangholz, 25 Hopfen- und 28 Gerüstlängen.

Magoldbahn.

Lieferung von Obechawürfeln.



Für die Bahnstrecke Pforzheim-Brögingen bedarf die unterzeichnete Stelle gegen 300 Stück Steinwürfel, deren Lieferung im Submissionsweg vergeben wird.

Die Bedingungen sind auf dem Bauamts-Bureau aufgelegt, woselbst auch

Samstag den 1. Mai

Vormittags 11 Uhr

die Eröffnung der eingekommenen mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerte stattfindet. Pforzheim, den 21. April 1869.

K. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Oberamtspfleger Fischers Wittwe hier wird in deren bisheriger Wohnung auf den Antrag des Universal-Erben gegen baare Bezahlung je von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Donnerstag den 29. April

Gold und Silber, Bücher, Manns- u. Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand.

Freitag den 30. April

weitere Leinwand, Küchengerath durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr.

Samstag den 1. Mai

Allerlei Hausrath, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Gerichtsnotar:

Bauer.

Loffenan.

Am Dienstag den 27. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause ungefähr 10—15 Klafter eichene Glanz- und Kaitelrinde verkauft.

Den 21. April 1869.

Schultheizenamt.

Dechle.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Die K. Centralstelle für die Landwirthschaft hat die Verwilligung eines Staatsbeitrags zum Bezug von Knochenmehl etc. für dieses Jahr davon abhängig gemacht, daß auch Versuche mit Kalkdüngung stattfinden. Es wird daher nachstehend eine Anweisung zum Gebrauche des Kalks als Düngemittel veröffentlicht. Da von dem zu erwartenden Staatsbeitrage ein Theil auch für Kalkdüngung verwendet werden wird, so wollen die Landwirthe, welche Kalk benötigen, das verwendete Quantum und die Bezugskosten binnen 3 Wochen anzeigen.

Den 19. April 1869.

Vorstand des landw. Bezirksvereins:

Luß.

Anweisung zum Gebrauch des Kalks als Düngemittel.

Bei der Bedeutung der Kalkdüngung für die kalkarmen Sandböden der Schwarzwaldbezirke, auf welchen diese Düngung ganz besondere Wirkung verspricht, glaubte die Centralstelle für die Landwirthschaft den betreffenden landwirthschaftlichen Vereinen ein nachdrückliches Wirken zunächst wenigstens für Hervorrufung geeigneter Versuche empfehlen zu sollen. Zu diesem Zweck wurde nachstehende von Professor Wolff in Hohenheim entworfene Instruktion in den betreffenden Bezirken verbreitet, da dieselbe aber auch für andere Verhältnisse belehrend und anregend sein dürfte, zugleich ihr Abdruck im landwirthschaftlichen Wochenblatt eingeleitet. Es ist nach dieser Instruktion Folgendes bei der Kalkdüngung zu beachten.

... 35 fr.
... 57 fr.
... 45 fr.
... 28 fr.
März 1869.



1) Der gebrannte Kalk zerfällt rasch zu einem lockeren, feinen Pulver, wenn er nach und nach mit ungefähr einem Drittel seines Gewichtes Wasser angefeuchtet, damit abgelöscht wird.

2) Muß man den Kalk eine Zeitlang aufbewahren, bevor er als Düngmittel verwendet werden kann, so läßt man ihn am besten direkt auf den Acker bringen, wo er später ausgestreut werden soll, ohne ihn vorher mit Wasser abzulöschen. Hier wird er in kleinen Haufen von einigen Centnern aufgesetzt und diese mit Erde gut zugebedekt sich selber überlassen, wobei nur zu beachten ist, daß etwaige Risse, welche in der Erdoberfläche entstehen, von Zeit zu Zeit mit Erde zugeworfen werden. Nach einigen Wochen ist alsdann der Kalk in ein lockeres, leichtes Pulver verwandelt. Wenn man zum Ausstreuen des Kalkes schreiten will, muß man die Erde entfernen, etwa noch vorhandene feste Stücke aus der pulverigen Masse aussuchen und mit etwas Wasser überspritzen, damit dieselben ebenfalls zu Pulver zerfallen.

3) Das Ausstreuen des feinen Kalkpulvers geschieht mit der Hand, auch mit Hilfe einer passenden Schaufel oder eines Löffels und zwar bei möglichst ruhiger Luft und trockener Witterung.

4) Man muß dafür Sorge tragen, daß der Kalk recht gleichförmig über die ganze zu düngende Fläche vertheilt wird.

5) Am besten wird der Kalk im Herbst auf die Stoppel gestreut und dann durch sehr leichtes Unteraekern mit dem Boden vermischt; jedoch kann das Ausstreuen auch im Frühjahr erfolgen, möglichst zeitig vor der Saat, sobald der Boden hinreichend abgetrocknet ist.

6) Für die Fläche eines Morgens verwendet man 4—8 Ctr. *) gebrannten Kalk. Es ist besser, die Kalkdüngung öfter, etwa von 6 zu 6 Jahren zu wiederholen, als den Boden auf einmal sehr stark zu kalken. Ein zu starkes Kalken des Bodens, d. h. wenn das angegebene Maß beträchtlich überschritten wird, kann für die späteren Erträge nachtheilig werden.

7) Ein jäher Thonboden verträgt mehr Kalk, als ein leichter Sandboden; der letztere um so mehr, je reicher er an schwarzen humosen Stoffen ist. Auf einem stark humosen, kalkarmen Boden wirkt dieses Düngemittel besonders günstig.

8) Der Acker darf bei Anwendung des Kalkes nicht zu mager sein, er muß alte Kraft enthalten oder noch ziemlich düngkräftig sein. Am günstigsten wirkt der Kalk, wenn er ausgestreut wird, nachdem 1 oder 2 Jahre vorher mit Stallmist gedüngt worden ist und bald nachher abermals eine Stallmistdüngung folgen soll. Die Wirkung des Kalkes ist eine mehrjährig nachhaltige, aber er kann den Stallmist nicht

*) Der Kalk kommt nach einem eigenthümlichen Scheffelmaß in Handel, welches nach der württembergischen Maßordnung 4 Zmi (40 Maß) Helleich oder gegen 4 1/2 Simri enthält. Das Gewicht eines Scheffels frisch gebrannten Kalks beträgt 130 bis 135 Pfund, das eines Scheffels Wehstall, wie er zur Düngung verwendet wird, 100 bis 101 Pfd., das eines Simri 25 bis 27 Pfd. Liger Kalkbedarf von 5 bis 6 Ctr. pro M. würde hiernach auf das Maß reduziert 20 bis 25 Simri (Wehstall) betragen.

erzeugen, sondern nur die Wirkung desselben erhöhen und sichern.

9) Der Kalk äußert auf alle Kulturpflanzen eine oft auffallend günstige Wirkung, — überall namentlich, wo er im Boden fehlt oder doch nur in sehr geringer Menge vorhanden ist. Man kann mit sehr gutem Erfolge auf die Kleeftoppel im Herbst zur Winterfrucht kalken, aber auch zur Sommerfaat, wie zu Kartoffeln und Rüben. Nur muß im letzteren Falle das Kalken des Bodens vorausgehen und nicht gleichzeitig mit der Mistdüngung vorgenommen werden.

10) Auch auf den Wiesen, wenn sie nicht zu naß sind, ist die Kalkdüngung am Plage. Zu diesem Zweck ist zu empfehlen, einen kräftigen Kompostdünger zu bereiten, indem man den Kalk mit guter Erde mischt, auch schichtenweise womöglich etwas Knochenmehl (etwa 1 Ctr. pro Morgen) und gewöhnliche Holzasche oder statt ihrer Stahlfurter Kalisalz einstreut und das Ganze längere Zeit zusammenfaulen läßt, bevor es über die zu düngende Fläche vertheilt wird.

Knochenmehl und Asche bringen aber auch auf dem Acker neben dem Kalk eine sehr gute Wirkung hervor. Die gute Wirkung der Sulzer Hallerde auf den Sandböden des Schwarzwalds ist in dem oberen Theile desselben bekannter, als auf dem unteren, und dürfte hier noch mehr Anwendung finden.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Die neueste

Tapeten = Musterkarte

aus der bekannten Fabrik von G. Anderwert in Stuttgart ist bei mir zur Ansicht aufgelegt. Die reichhaltige Auswahl ist durch die Dauerhaftigkeit, Eleganz und Billigkeit sehr empfehlenswerth und bitte ich um geneigte Einsichtnahme und zahlreiche Aufträge, welche prompt ausgeführt werden.

Carl Eberle.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Schmied- u. Wendenmachergeschäft gründlich zu erlernen, findet eine Lehrstelle bei

Christian Gunkle,

Schmied und Wendenmacher
in Neuenbürg.

Engelsbrand.

400 fl. leicht gegen gefessliche Sicherheit aus die

Gemeindepflege.

Engelsbrand.
Zu unserer am Dienstag den 27. d. M.
stattfindenden

Sochzeit

laden wir alle Freunde und Bekannte in das Gasthaus zur Traube hier höflichst ein

Mathäus Müller,
Bäckers Sohn.

Katharine Genthner,
Kettenfabrikants Tochter.



400 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Versicherung auf Pfandschein ausgeliehen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.
Ulmer Pferde Loose
à 30 fr. p. Stück.
Ziehung 17. Juni 1869,
sind zu haben bei **Felix Mall**
bei Herrn Kaufmann Koch.

Allerneueste Glücks-Offerte.
Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.
„Gottes Segen bei Cohn!“
Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloofung von über 6½ Millionen.
Die Verloofung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung.
Beginn der Ziehung am 3. Mai d. J.
Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.
Die Haupt-Gewinne betragen 2mal 250,000, 2mal 150,000, 2mal 100,000, 2 à 50,000, 2 à 30,000, 3 à 25,000, 4 à 20,000, 4 à 15,000, 4 à 12,000, 11,000, 7 à 10,000, 2 à 8000, 6 à 6000, 17 à 5000, 4000, 23 à 3750, 14 à 3000, 105 à 2500, 105 à 2000, 6 à 1500, 11 à 1200, 314 à 1000, 14 à 750, 477 à 500, 6 à 300, 355 à 250, 249 à 200, 43100 à 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.
Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.
Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 3. März schon wieder den allergrößten Haupt-Gewinn in Stuttgart ausbezahlt.
Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.
Grunbach.

700 fl. Pflschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten parat bei **M. Emendörfer.**

Säger-Gesuch.
Einige tüchtige Säger finden bei gutem Lohn Arbeit bei **Gebr. Schwarzkopf.**
Städtische Sägmühle Heilbronn.

Schwann.
Hochzeits-Einladung.
Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am nächsten Donnerstag und Freitag den 29. u. 30. April stattfindenden Hochzeit in das Gasthaus zur Sonne dahier freundlichst ein, und bitten wir diese Einladung als eine persönliche nehmen zu wollen.
Ludwig Fr. Bürtle,
Hirschwirths Sohn von Feldbrennach,
Marie Catharine Berwek,
Gemeindepflegers Tochter
von Schwann.
Neuenbürg.

Gutes
Flaschenbier
empfiehlt **Stoß zur Krone.**
Birkenfeld.
Ein Schneidergeselle
findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **Jacob Förschler,**
Schneidermeister.
Neuenbürg.

4 — 6 tüchtige
Bimmergesellen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Christian Proß Zimmermeister.**
Auch nimmt derselbe einen jungen kräftigen Menschen in die Lehre.

Original-Staats-Prämien-Loose
zu sämtlichen von den verschiedenen Staaten angekindigten Verloofungen sind von mir direct zu beziehen und überall gesetzlich zu spielen erlaubt.
Nur 3 Thlr. pr. Ort.
kostet ein Original-Loos (nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen) der vom Staate genehmigten und garantirten, bedeutend mit Gewinnen vermehrten großen
Geld-Verloofung,
welche schon am 12. u. 13. Mai 1869 stattindet, wo nur Gewinne gezogen werden.
worunter Haupttreffer als event.:

250,000
200,000, 180,000, 170,000, 165,000,
162,000, 160,000, 150,000, 140,000,
100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à
20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000,
3 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 5 à
5000, 4000, 11 à 3000
und über 21,000 Gewinne à 2000, 1500,
1200, 1000, 500, 300, 200, 100 zc. zc.
zur Entscheidung kommen.
Frankirte Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt, und sende nach vollendeter Ziehung die amtliche Liste nebst Gewinnelder prompt zu.
Man wende sich baldigst direct an
A. Goldfarb,
Staatseffekten-Handlung in Hamburg.



Möbelmagazin

von

Immanuel Schuon,

Tapezier und Dekorateur in Pforzheim, Leopoldsvorstadt
empfiehlt sich im Anfertigen aller möglichen Tapezier- und Dekorations-Arbeiten und
sichert prompte und billige Bedienung zu.

Aussteuerartikel werden aufs billigste berechnet.

Neuenbürg.

Theater à la Bosco.

Im Saale „zur Krone“
Sonntag den 25. April Abends
ausgeführt von dem beliebten

Escamoteur Krumm
ohne Apparate.

Herr Krumm hatte die Ehre, sich im Schlosse zu Friedrichshafen am 22. Okt.
v. J. vor Ihren Majestäten dem König und der Königin, sowie in Anwesenheit der
k. k. Hoheit der Großfürstin Vera von Rußland zu produziren und laut Zeugniß allge-
meinen Beifall geerntet und werden seine Leistungen sicher auch in Neuenbürg allgemeinen
Beifall finden.

Nummerirte Sitze 24 fr. — Erster Platz 18 fr. — Zweiter Platz 12 fr.

Dritter Platz 6 fr. — Kinder auf den ersten Plätzen die Hälfte.

Der Saal ist brillant beleuchtet und werden die Zwischenpausen durch musikalische
Unterhaltung ausgefüllt.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Schwann.

Da ich mein elegantes Bernerwägelchen selbst
benütze und die Familienverhältnisse wieder ge-
ordnet sind, unterbleibt der Verkauf bis Spät-
jahr.

Friedr. Schönthaler,
Holzhauer.

Neuenbürg.

Ich bin gesonnen, die Hälfte meines Wohn-
hauses in der Brunnenstraße Nr. 287, welche
ich seither selbst bewohnt habe, zu verkaufen.
Es kann der nebenliegende Gemüse- und Baum-
garten dazu erkauf und jeden Tag ein Kauf
mit mir abgeschlossen werden.

Strassenwart Blaisch.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei
Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämien-
Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits
durch anerkannte Solidität der Firma, ander-
seits durch den sich hieraus ergebenden enormen
Absatz. Das wegen seiner Pünktlichkeit bekannte
Bankhaus Adolph Haas in Hamburg ist
Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen.

Kunstnotiz. (Gingel.) Auf seiner Durch-
reise gibt der rühmlichst bekannte Eskamoteur
J. Krumm im Saal zur Krone nur eine Vor-
stellung, und machen Kunstfreunde auf die un-
übertrefflichen Leistungen des Künstlers (ohne
Apparate) aufmerksam.

Neuenbürg.

Öffentliche Gerichtssitzung

vom 10. April 1869.

Untersuchungsf. gegen den Cond. L. M. J.
Förster von Dissenburg. F. wurde wegen Fälschung
eines Privatzeugnisses zum Zweck seines erleich-
terten Unterkommens zu 8 Tagen Bezirksge-
fängniß und sämtlichen Kosten verurtheilt.

vom 16. April 1869.

Erster Fall. Untersuchungsf. gegen Chrn.
B. von H. B. wurde wegen Entwendung eines
Hemds zu der Bezirksgefängnißstrafe von 3 Ta-
gen und sämml. Kosten verurtheilt.

Zweiter Fall. Untersuchungsf. gegen den
Bäcker J. J. Kern von Degerschlacht wegen er-
schwerter Vettelei. K. bettelte auf ein einem An-
dern gehöriges Diplom, welches diesem zum Be-
weise seiner treu geleisteten Dienste im Feldzug
von 1866 ausgestellt worden war, und gab da-
bei fälschlich vor, daß er in diesem Feldzuge
verwundet worden sei. Er wurde deshalb zu 5
Wochen Zuchtpolizeihaus und sämtlichen Kosten
verurtheilt.

Nächste Sitzung

Samstag 24. April Morgens 8 1/2 Uhr.

Mit einer Beilage,

welche für einen Theil der Auflage morgen folgt.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neeh in Neuenbürg.